

Öffentliche Niederschrift
25. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 18.04.2024
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 16:35 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72,
46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Ulrich Real SPD

reguläre Teilnehmer aus dem Rat

Ulrike Willing-Spielmann CDU
Helga Grothe SPD
Claudia Salwik SPD

sachkundige/r Bürger/in

Sebastian Girrullis	DIE GRÜNEN	
Jutta Both	AfD	Vertretung für: Birgit Mumm
Marc Mulia	Linke.Liste	
Dustin Ottersbach	FDP im Rat	
Hans-Bernd Lösken	CDU	
Horst Racel	BOB im Rat	

Stimmberechtigtes Mitglied

Sabine Plass	SPD / JHA
Gerrit Plein	SPD / JHA
Ralf Langnese	DIE GRÜNEN
Gereon Heindrichs	JHA

Beratendes Mitglied

Jürgen Schmidt	Dezernat 3
Susanne Amrehn	JHA
Frank Janßen	JHA
Anja Kurz	Polizei
Dr. Sabine Lentz	JHA
Andrea Pfeffer	Elternbeirat
Gabrielle Sowa	Agentur für Arbeit
Sinan Yilmaz	Vorsitzende des Integrationsrates

Abwesend

reguläre Teilnehmer aus dem Rat

Dirk Rubin	CDU	entschuldigt
------------	-----	--------------

sachkundige/r Bürger/in

Birgit Mumm	AfD	entschuldigt
-------------	-----	--------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Bastian Benedikt Borns	CDU / JHA	entschuldigt
Stefan Lensing	CDU / JHA	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Susanne Wunderlich	JHA	entschuldigt
--------------------	-----	--------------

Gäste

Jahmilia Kargbo	Heinrich-Heine-Gymnasium	entschuldigt
-----------------	--------------------------	--------------

Gäste und weitere Teilnehmer

Tanja Januschewski	Dez. 3
Björn Ladeur	FB 3-1-50
Carina Neiß	FB 3-1-50
Daniel Post	FB 3-1-20
Olaf Pütz	FB 3-1-40
Simon Schauff	Bereich 2-5
Regina Scholz	FB 3-1-30
Magdalena Sebold	Bereich 3-1
Tobias Henrix	CDU-Fraktion
Michael Kreuzfelder	Caritas
Marius Schwane	FB 3-1-40
Jacqueline Rehorst	FB 3-1-40
Stefan Weltgen	Diakoniewerk
Uwe Bonsack	Bereich 0-4
Jasmin Mannarino	Bereich 0-4
Florian Sauer	Die Grünen
Dennis Lotz	Bereich 9-1

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Kenntnisnahmen	
1.1	Aktivitäten des sechsten Jugendparlaments 2022/2024 und Planung der Wahl des siebten Jugendparlaments	M/17/5031
1.2	Digitaler Sportatlas Oberhausen	M/17/5072
1.3	Jahresbericht der Erzieherischen Hilfen 2023	M/17/5096
1.4	Ausbau und konzeptionelle Weiterentwicklung des Pilotprojektes `Vier im Revier` zum Projekt `Wir im Revier`.	M/17/5020
1.5	Kenntnisnahme der inhaltlichen Neuausrichtung der Personalstelle „Projektkoordination Haus der Familie“ im Kontext der Konzeptempfehlung zur Einrichtung eines „Haus der Familie“ als zentrale Anlaufstelle für Familien in Oberhausen.	M/17/5016
1.6	Beantragung von Fördermitteln im Landesprogramm „Gemeinsam MehrWert“	M/17/5111
2	Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung des Rates	
2.1	Antrag gem. §2 der Geschäftsordnung des Rates und seiner Gremien der Fraktion Die Linke. Liste hier: Sachstandsbericht Emek-Kindergarten an der Freiligrathstraße	A/17/5131
3	Mitteilungen der Verwaltung	

Niederschrift

Herr Real eröffnet die 25. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Sodann stellt Herr Real die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Im Anschluss weist er auf den Änderungswunsch von Herrn Girrullis zur Niederschrift des Jugendhilfeausschusses am 06.03.2024 hin. Die Änderung wird als Anlage der Niederschrift vom 06.03.2024 beigelegt.

Öffentlicher Teil

1 Kennntnisnahmen

1.1 Aktivitäten des sechsten Jugendparlaments 2022/2024 und Planung der Wahl des siebten Jugendparlaments M/17/5031

Frau Willing-Spielmann wertet positiv, dass sich Jugendliche an immer mehr Ausschüssen aktiv beteiligen. Sie hofft für die kommende Wahl auf eine große Beteiligung. Dies sei auch Ausdruck gelebter Demokratie.

Die Aktivitäten des Jugendparlaments auf der Plattform TicToc werden von Frau Salwik hinterfragt, da Tictoc nicht unumstritten ist. Hierauf erwidert Frau Bendorf, dass die Darstellung des Jugendparlaments auf verschiedenen Social Media-Kanälen pädagogisch begleitet wird.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

1.2 Digitaler Sportatlas Oberhausen M/17/5072

Herr Schauff, Bereich Sport, stellt den Sportatlas und dessen Nutzung ausführlich vor. Der Sportatlas gibt insbesondere Antworten auf die Fragen:

Wo kann ich eine gewünschte Sportart ausüben?
Welcher Verein bietet ein entsprechendes Angebot an?

Herr Schauff weist darauf hin, dass die Verwaltung bei nicht aktuellen Einträgen auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen ist.

Auf Nachfragen von Frau Willing-Spielmann, Herrn Girrullis und Herrn Ottersbach berichtet er, dass das Angebot zukünftig über diverse Social Media-Kanäle kommuniziert und ein Monitoring hinsichtlich der Nutzerzahlen durchgeführt werden wird. Von einer Verlinkung mit dem Kinderstadtplan wurde abgesehen, da davon ausgegangen werden musste, dass eine intuitive Nutzung für die Anwenderinnen und Anwender nicht mehr möglich ist. Ferner sicherte er eine technische Prüfung zu, ob in einer Suchanfrage gleichzeitig nach mehreren Sportarten gesucht werden könne.

Im Anschluss nimmt der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

**1.3 Jahresbericht der Erzieherischen Hilfen 2023
M/17/5096**

Frau Willing-Spielmann bedankt sich für den ausführlichen Bericht. Auf ihre Nachfragen nimmt Herr Pütz Stellung. Er berichtet, dass eine gezielte Steuerung der Hilfen nicht gleichzeitig eine Kostenersparnis bedingt, da viele Hilfen durch auswärtige Träger erbracht werden, auf deren Kostenstruktur keine Einflussmöglichkeit besteht. Hinsichtlich eines Übergangs von ambulanter in stationäre Hilfeformen können keine validen Zahlen benannt werden. Weitere Hilfen für junge Volljährige werden in den Gesetzkreisen SGB II und SGB XII gesehen. Ansatzpunkte stellen hier u. a. das Jugendbündnishaus oder das Projekt Marktstraße des DWO dar. Umgangsberatung erfolgt ausschließlich durch freie Träger, die Kosten verursacht. In der Regel veranlasst das Familiengericht eine Umgangsberatung. Die Anzahl von Inobhutnahmen ist nicht steuerbar. An Hilfsangeboten fehlen in Oberhausen vor allen Dingen sozialpädagogische Intensivangebote. Die im Bericht genannten Vakanzen stellen einen Durchschnitt dar. Es erfolgt immer eine schnelle Reaktion auf Bewerbungen. Als inzwischen umgesetzten weichen Faktor führt er auf, dass an vier von fünf Standorten der Regionalteams Dienstfahrzeuge zur Verfügung stehen.

Herr Schmidt ergänzt, dass weiche Faktoren zur Personalgewinnung auch von der Verwaltung aufgegriffen werden. Zudem wurden auch die Ausbildungskapazitäten für das duale Studium Sozialarbeit erhöht. Hinsichtlich der strukturellen Rahmenbedingungen und möglicher Spezialisierungen verweist er auf eine externe Betrachtung. Auf die hierzu erfolgte Ausschreibung sind mehrere Angebote eingereicht worden, die aktuell ausgewertet werden.

Frau Salwik hält es für notwendig, Spezialisierungen voranzutreiben. Neben der fiskalischen Auseinandersetzung mit der Thematik regt sie auch eine inhaltliche Auseinandersetzung im Ausschuss an. Dieser Anregung schließt sich Frau Willing-Spielmann an.

Die Vorlage wird sodann vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

**1.4 Ausbau und konzeptionelle Weiterentwicklung des Pilotprojektes `Vier im Revier´ zum Projekt `Wir im Revier´.
M/17/5020**

Herr Pütz berichtet, dass das Projekt „4 im Revier“, das zunächst nur an vier Familienzentren angebunden war, sich als große Bereicherung dargestellt hat. Daher wird das Projekt nun stadtweit ausgeweitet.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
--

**1.5 Kenntnisnahme der inhaltlichen Neuausrichtung der Personalstelle „Projektkoordination Haus der Familie“ im Kontext der Konzeptempfehlung zur Einrichtung eines „Haus der Familie“ als zentrale Anlaufstelle für Familien in Oberhausen.
M/17/5016**

Frau Willing-Spielmann berichtet, dass sich die Träger hinsichtlich der geplanten Änderung nicht mitgenommen fühlen. Sie sieht die Personalressource an anderer Stelle sinnvoller einsetzbar. Dieser Auffassung schließt sich auch Herr Mulia an.

Herr Schmidt erwidert, dass eine wesentliche Grundlage für das Haus der Familie ein zentraler Standort mit einem niederschweligen Angebot war, um mehr Menschen zu erreichen. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen ist eine Realisierung nicht durchführbar. Mit dem nun

beabsichtigten Zwischenschritt soll ermöglicht werden, weitere Projekte zielgerichtet zu verfolgen.

Von Frau Scholz wird ergänzt, dass mit der beabsichtigten Änderung eine Übersicht über die verschiedenen Angebote der Familienzentren erstellt werden kann und diese dann koordiniert werden können. Dies führe zu einer Stärkung der Strukturen.

Herr Post stellt noch einmal heraus, dass die Aufgabenänderung nur einen Zwischenschritt darstellen soll. So soll sichergestellt werden, dass Angebote, die für das Haus der Familie geplant waren, bereits jetzt umgesetzt werden können.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**1.6 Beantragung von Fördermitteln im Landesprogramm „Gemeinsam Mehr-Wert“
M/17/5111**

Das Projekt wird von Frau Willing-Spielmann positiv bewertet.

Herr Janßen bedankt sich beim FB 3-1-50/Jugendförderung für die schnelle Administration. Die Angebote werden von Kindern und Jugendlichen gut angenommen. Aus seiner Sicht wird das Angebot für viele Kinder und Jugendliche notwendig sein.

Im Vordergrund des Projektes, so Herr Ladeur, steht die Demokratiebildung. Eine Auswertung des Projektes wird zum Jahresende erfolgen.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

2 Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung des Rates

**2.1 Antrag gem. §2 der Geschäftsordnung des Rates und seiner Gremien der
Fraktion Die Linke. Liste
hier: Sachstandsbericht Emek-Kindergarten an der Freiligrathstraße
A/17/5131**

Wegen terminlicher Schwierigkeiten waren die Bemühungen um Teilnahme eines Vertreters des Trägers nicht erfolgreich, berichtet Herr Schmidt. Er verweist auf eine schriftliche Stellungnahme des Trägers, die vorliegt. Es habe gegenüber den Mitarbeitenden Lockangebote aus anderen Städten gegeben, zu deren Umsetzung es aber nicht gekommen ist. Bis auf die Leitung der Einrichtung werden die übrigen Mitarbeitenden ihr Beschäftigungsverhältnis fortsetzen. Wegen der Nachbesetzung der Leitungsstelle habe es bereits Personalgespräche gegeben.

3 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Schmidt gibt den Hinweis, dass kurzfristig die Vergabe des Catering in städtischen Kindertageseinrichtungen zu erfolgen hat. Wegen noch zu erledigender Vorarbeiten, aber einer

erforderlichen Beschlussfassung des Rates in der Mai-Sitzung wird der Jugendhilfeausschuss die Vorlage erst in der kommenden Sitzung zur Kenntnis erhalten.

gez,

Real

Vorsitzender

gez.

Nebel

Schriftführer